

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stabs-
beifluss und den Sonntags erreichbaren Aus-
gaben abgelebt: vorzüglichlich A 4.60,
bei geringerer Länge der Ausgabe ins
Heft A 3.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland u. Österreich: vierstellig A 6.6.
Von absonderner Form mit entsprechendem
Postaufdruck bei den Postanstalten in der
Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxem-
burg, Österreich, Schweden und Norwegen,
Niederlanden, den Vereinigten Staaten, der Europäischen
Liga, Spanien, für alle freien Staaten
der Ertrag nur unter Abzug durch die
Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr,
die Abend-Ausgabe Montag um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannistgasse 8.

Filialen:

Alfred Hahn vorm. D. Klemm's Sohne,
Universitätsstraße 8 (Paulinum),
Leipzig 25.
Katharinenstr. 14, post. und Königsgasse 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 99.

Sonnabend den 23. Februar 1901.

95. Jahrgang.

Wohnungsnot und Denkmäler.

Der Herzog von Württemberg hat soeben in Verbindung mit dem Württemberger Landtag einen Beschluss vorbereitet: Wohnungsnot.

Der Herzog von Württemberg hat soeben in Verbindung mit dem Württemberger Landtag einen Beschluss vorbereitet: Wohnungsnot.

Der Herzog von Württemberg hat soeben in Verbindung mit dem Württemberger Landtag einen Beschluss vorbereitet: Wohnungsnot.

Der Herzog von Württemberg hat soeben in Verbindung mit dem Württemberger Landtag einen Beschluss vorbereitet: Wohnungsnot.

Der Herzog von Württemberg hat soeben in Verbindung mit dem Württemberger Landtag einen Beschluss vorbereitet: Wohnungsnot.

Der Herzog von Württemberg hat soeben in Verbindung mit dem Württemberger Landtag einen Beschluss vorbereitet: Wohnungsnot.

Die Waffen in China.

Einführung über § 1 der Friedensverhandlungen.

Der Herzog von Württemberg hat soeben in Verbindung mit dem Württemberger Landtag einen Beschluss vorbereitet: Wohnungsnot.

Der Herzog von Württemberg hat soeben in Verbindung mit dem Württemberger Landtag einen Beschluss vorbereitet: Wohnungsnot.

Der Krieg in Südafrika.

Es hat natürlich nicht geringe Überraschung in London erreget, daß

Richthauer,

ohne einen Grund dafür anzugeben, mit so außerordentlich großer Eile De Wet wieder nach und nach den Norden zurückkehrte. Allerdings Vermutungen über die entsprechenden möglichen Veranlassungen werden laut, und im Allgemeinen nimmt man es nicht gewagt als ein anter Beiden, daß die persönliche Anwendung des Obergenerals im Transvaal so plötzlich wieder erforderlich wird. Eine mysteriöse Nachricht ist es beider, welche diesen Verstärkungen Nachfrage zieht, und zwar die ehemalige Melbung, daß das Hauptquartier in Pretoria seit dem 16. d. M. ohne jede Nachricht von der Colonne des Generals Smith-Dorrien ist, welche unter dem Oberbefehl des Generals French im Osten gegen Louis Botha operirte und von diesem befehltlich der Bothwell empfindlich aufgegriffen wurde. Da außerdem die Nachrichten über die Siedlungen und der Süden zu diesen anderen Städten in erster Reihe Preußen gehörten mögen. Der Kaiser soll sich einmal in sehr schweren Worten über die Arbeitsergebnisse auf seinem Sohn Gabon entschieden haben, und diese Verstärkung ist dann wieder gegen die Wohnungsnotfälle auf dem platten Lande überhaupt ausgedehnt worden. Nun, in der Haupt- und Residenzstadt des preußischen Königs selbst sind die Wohnungsnotfälle sicherlich nicht besser, als in Gabon und auf anderen afrikanischen Landstücken. Die Häuser in den Mantelstraßen oder der Rödelstraße oder der Schreiberstraße oder wie immer die Arbeitsergebnisse stehen mögen, leben äußerlich allerdings repräsentabler aus, als die "Schweinfälle" in Gabon, aber das ist in diesen Arbeitsergebnissen gefüllt worden, als in den bald verfallenen Arbeitsergebnissen auf dem platten Lande, wird Niemand denken wollen, der einmal zu diesen Sommerzeit durch solche Arbeitsergebnisse gegangen ist.

Man kann in den letzten 15 Jahren in der Reichshauptstadt ein lebhaftes Befreiern zur Verbesserung der Stadt durch Verbreiterung der Straßen, durch Ausbauung der freien Plätze und durch Errichtung von Denkmälern finden; besonders die späteren schließen wie Plätze aus der Erde. Diese Verbesserungen sind noch lange nicht zum Abschluß gelangt. Verfahren, die von ließter Geduld nach einem Ortsänderungsersatz sich auf den Gebrauch gefunden, noch den Wuster der Schloßfreiheitstätigkeit eine neue Votivstätte zu errichten, um mit dem aus dieser Votivstätte zu erzielenden Überflüssen die unerschöpfliche Ressource gegenstand zu stellen.

Die nächsten Tage dürften vielleicht in mehr als einer Hinsicht Überraschungen bringen, die durchaus nicht alle erfreulich für die Engländer sein mögen.

Über die Bewegungen De Wet's veröffentlicht nach einem Londoner Telegramm der "Voss. Zeit." die Capregierung folgenden Bericht: De Wet wurde am 19. Februar auf 21. dicht am Orangefluss bemerkt; Blumer war nicht hinter ihm. Der Rest des Kommandos und weitere andere kleine Korpscorps waren im Besitz Grönland an der Vereinigung des Orange und des Vaal zu betreten. Herzog sprach den Rückzug nach Norten fort, wahrscheinlich in der Absicht, zu De Wet zu stoßen. Ein Teil dieses Kommandos plünderte unterwegs Vostburg. Krüger sprach hier, sich nach Norten zurückzuziehen; Herzog folgte ihm und besetzte Murrayburg, ehe vor Norten dahin gelangen konnten. Rechter Wartung wohnte Herzog in Tweefontein nördlich von Graafskraal. Oberst Gorring stellte sein Kommando nach Steenberg vor. Gouvernementschef Antenfeld sei unbekannt, aber er steht die Afrikas, nach Steenberg-West zu plündern, aufgegeben und fand in östlicher Richtung zurückgezogen. Die Österreicher waren und feierten in den verschiedenen Städten für ihre bürgerlichen Wohnungen prahliger, als sie die Mietrechte nicht mehr gehalten können und obsolet werden, ein lebhaftes Gefühl des Hasses gegen die bürgerlichen Clässen entsteht, wenn sie sehen, wie Millionen für Verschönerungsmaße mit leichter Hand ausgeworfen werden, wie geschäftsmäßig man über sie hinaus geht, darüber darf man sich nicht weiter wundern.

Wir befassen nicht, daß die Gedenkstätten der Kommune eine Neuauflage in Berlin reichen können; aber daß die Besitzerinnen, die in den Arbeitsergebnissen wohnen und die von Jahr zu Jahr in der Wiese für ihre bürgerlichen Wohnungen prahligen werden, bis sie schließlich die Wiese nicht mehr gehalten können und obsolet werden, ein lebhaftes Gefühl des Hasses gegen die bürgerlichen Clässen entsteht, wenn sie sehen, wie Millionen für Verschönerungsmaße mit leichter Hand ausgeworfen werden, wie geschäftsmäßig man über sie hinaus geht, darüber darf man sich nicht weiter wundern.

Es ist in der Geschichte des Hohenstaufenhauses nichts Schöneres, daß der Fürst den Häusern gefordert hat; Berlin und Palästina sind beide Zeugen. Friedrich Wilhelm I. half sogar mit dem Stode nach. Heute ist der Stadtmehr nicht mehr möglich, aber auch nicht mehr nötig. Denn so paradox es klingt: Hand in Hand mit der Schaffung konstitutioneller Einrichtungen ist die Reaktion gewachsen, nach oben zu klagen und das Beispiel des Fürsten als vorbildlich anzusehen. Der Kaiser ist der Wohnungsfrage, zunächst in seiner Hauptstadt, einen Schritt, und die bürgerlichen Ressorten haben die Einsichten nach solcher Weise gegen die bürgerlichen Clässen erzielt, so wie sie sich in den anderen großen Städten zeigen; und das Beispiel des Fürsten ist nicht mehr nötig.

Denn so paradox es klingt: Hand in Hand mit der Schaffung konstitutioneller Einrichtungen ist die Reaktion gewachsen, nach oben zu klagen und das Beispiel des Fürsten als vorbildlich anzusehen. Der Kaiser ist der Wohnungsfrage, zunächst in seiner Hauptstadt, einen Schritt, und die bürgerlichen Ressorten haben die Einsichten nach solcher Weise gegen die bürgerlichen Clässen erzielt, so wie sie sich in den anderen großen Städten zeigen; und das Beispiel des Fürsten ist nicht mehr nötig.

Hier in Südafrika geht es überhaupt nur einen General, und das ist De Wet. Er ist wirklich schmeidiger und geschickter als alle unsere Generale zusammengekommen. Wogenlos hören wir von ihm, daß er hundert Meilen weit von seinem Corps entfernt ist, und Mittags kommt dann schon die Melbung, daß er in einer Entfernung von nur wenigen Meilen in unfeier reden oder läuten könnte. Für ihn spielt nichts unmöglich zu sein. Jeden Tag heißtet es, er ist umgekippt, und dann — Prost die Welt! — hält er unsere lieben Generale immer aufs Neue wieder zum Narren und will sie frust und lust im Lande umher, wie es ihm gerade paßt.

Alle unsere Seelen, die seine Gefangen gewesen sind, — und Gott sei gelobt, ihre Zahl ist Legion, — wissen seine Freundschaft und Leidenschaft nicht genug zu loben. Er ist wirklich alles für die gelungenen Taten, aber er heißt die Freiwilligen, die Personen und die koloniale Volksstämme, ohne sie aber beständig gerade schlechter zu behandeln. Er ist ein ganzer Stiel.

Die Regierung scheint jetzt alles zu versuchen, um neue Arme für ihre Polizeitruppen u. s. w. zu bekommen, oder um die alten Truppen zum Weiterdiensten zu veranlassen. Am Vormittag sollte jetzt für diese Polizeien 7—10 Schilling pro Tag bei freien Nationen gezahlt werden, aber viel Erfolg hat das auch nicht, denn jeder weiß ganz genau, daß wir hier in den nächsten Jahren noch eine gute Zeit haben werden. Es ist nämlich Zukunft, daß die Boeren den Kampf niemals aufzugeben werden, bis sie ihre Unabhängigkeit, die sie überzeugt richtig ver-

dienen, wieder erlangt haben. So lange außerdem ein Mann wie De Wet ist General ist, und unserer Freunde zeigt, was Krieg führen heißt, sind unsere Chancen verteuft getagt.

* London, 22. Februar. (Telegramm.) Die "Times" berichtet aus Kapstadt: Oberst Scherzer hat die geplanten Befreiungen der südafrikanischen Diplomatie freilassen, die in dem vorher ratione habita stet. (Voss. Zeit.)

* Berlin, 22. Februar. (Telegramm.) Zur Diplomatiefrage.

Gleich der conservativen Reichstagfraktion ist auch die conservative Presse in ihrer Haltung zur Diplomatie getreut. Die "Reutzzeit" beharrt nach wie vor unter Ausführung der alten Gründe in der Gegnerschaft. Aber eine große Frage macht nicht mehr mehr aus der Angelegenheit, sie ist beim tolerari posse angegangen. Gegen die Form, die das Centrum für die Entwicklung der Abgeordneten vorstellt, erhebt das Blatt Bedenken, die nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisen sind.

Bei den Nameleitgesellschaften sollen die Tageszeitungen ab-

gesondert werden, die ein Mitglied des Reichstages in ihrer besonderen Eigenschaft als Mitglied eines Kabinett bezeichnen.

"Oberst einer beratlichen Behörde", schreibt die "Reutzzeit".

„Ist sicherlich die Frage berechtigt, wie das deutsche Reich dazu kommt, einen großen Teil der von ihm für notwendig erachteten Entwicklung der Reichstagsabgeordneten für den durch

die Thronrede an den Tagesungen verständigen Aufwand des Galles des Königshauses zur Last zu legen. Endlich ist zu erwarten, daß die Zahlung der Nameleitgesellschaften unter allen Umständen eine Kontrolle der Nameleitgesellschaften des einzelnen Abgeordneten notwendig machen würde, doch aber die Kontrolle, möglicherweise nicht so leicht wie annehmen, für gewisse Gesetze abgeordneten benötigt ist mehr. Wenn man durch

die Bühnenfreiheit drohen will, so kann man sich ja je

begreifen, die strenge Kontrolle nötig macht. Dazu zählt nun

den Mitgliedern des Reichstages Tageszeitungen nach den gleichen Gewohnheiten wie den Mitgliedern des preußischen Abgeordneten.

Gegenüber würden wir ganz von weiteren Einspannungen die oben mitgeteilten Gedanken ebenfalls erheben können. Aber man könnte eine wesentliche Absehung weniger nicht mit der Begründung dulden, daß sie denjenigen, der auf persönliche Würde hält,

eine rechte Ausbildung stellt."

Ganz anders sieht die "Deutsche Tageszeit" die

Gedanke an. Hier kommen die Interessen der Mittelschicht

politischer und die Ausbildung der Mittelschicht zu Wort, die auch gern ins Parlament wollen,

daran aber jetzt aus auswärtigen Gründen verzögert müssen. Das Blatt zieht die Nameleitgesellschaften des Reichstages zur Kreuz-Jug. wie folgt:

"Der Kaiser gegen die Nameleitgesellschaften nimmt die

Schwerigkeit und die Unwürdigkeit der Kontrolle an. Unsere

Gedanken ist das kein Begrenzung. Man mag noch im

Geiste von der Ausnahme ausgehen, daß die ernsthafte Ver-

treter des deutschen Volkes anständige Männer sind, die richtige

Abgaben über die Ausgaben machen werden. Es wäre deshalb

nicht leicht möglich, auf jede Kontrolle zu verzichten und die eigenen

Angaben der Abgeordneten zur Grundlage zu nehmen. Die gesetz-

liche und politische ganz unmöglich machen und vermehrte

Platzierung, die eine solche falsche Angaben sein würde, durch

genugend abwehrend wirkt."

Nur für Abgeordnete, die in Berlin oder einem Vorort,

ihrem Wahlkreis haben, findet das Blatt eine Entlastung

ausreichend, während die Ausgaben nach dem

Centrum von der Ausnahme ausgehen, daß die ernsthafte Ver-

treter des deutschen Volkes anständige Männer sind, die richtige

Abgaben über die Ausgaben machen werden. Es wäre deshalb

nicht leicht möglich, auf jede Kontrolle zu verzichten und die eigenen

Angaben der Abgeordneten zur Grundlage zu nehmen. Die gesetz-

liche und politische ganz unmöglich machen und vermehrte

Platzierung, die eine solche falsche Angaben sein würde, durch

genugend abwehrend wirkt."

* Berlin, 22. Februar. (Telegramm.) Die "Nord-

West-Ztg." fordert: Der König von England gebietet in den

nächsten Tagen nach Deutschland zu reisen. Dass die

Veranlassung zu dieser Reise des britischen Herrschers in

seinem schweren Zustande seiner erlaubt würde.

Schreiber, der Kaiserin Friedrich, liegt, ist leider nur

allzu gewöhnlich. Obgleich also der Besuch in Grönberg als Act

zweiterlicher Natur einen rein familiären Charakter trug,

wurde von englischer Seite daran erinnert, um politische

Freigang zu machen gelöst, um sich in gütigen Angriffen zu

ergeben, die auch den Kaiser aufs Beste verlegen müssten.

Es wird damit ein Gas zur Gewinnung erhofft werden,

der die schärfste Ausübung verdient.

* Berlin, 22. Februar. (Telegramm.) Die "Nord-

West-Ztg." stellt fest, daß auf Zugfremdzulassungen

und einem V-Zug in den nächsten anschließenden V-Zug

gegen Abgas über bislangen Plastarten für die Westerrei-

chischen Zugfremdzulassungen erhalten beginn. eingetragen

zu bekommen. Nur auf Stationen, wo V-Zug fabrikamäßig

endet oder beginnen, wie Berlin, Hamburg, Altona, sind bei der Westerrei-

chischen Zugfremdzulassungen zu lösen.

* Homburg a. d. Höhe, 22. Februar. (Telegramm.) Der Kaiser

wurde heute früh einen Spaziergang im Park

und Mußestunden über die Bühne der Kavallerie.

Der Kaiser wurde heute früh einen Spaziergang im Park

und Mußestunden über die Bühne der Kavallerie.

Der Kaiser wurde heute früh einen Spaziergang im Park

und Mußestunden über die Bühne der Kavallerie.

Der Kaiser wurde heute früh einen Spaziergang im Park

und Mußestunden über die Bühne der Kavallerie.

Der Kaiser wurde heute früh einen Spaziergang im Park

und Mußestunden über die Bühne der Kavallerie.

Der Kaiser wurde heute früh einen Spaziergang im Park

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —
Aktien - Gesellschaft.

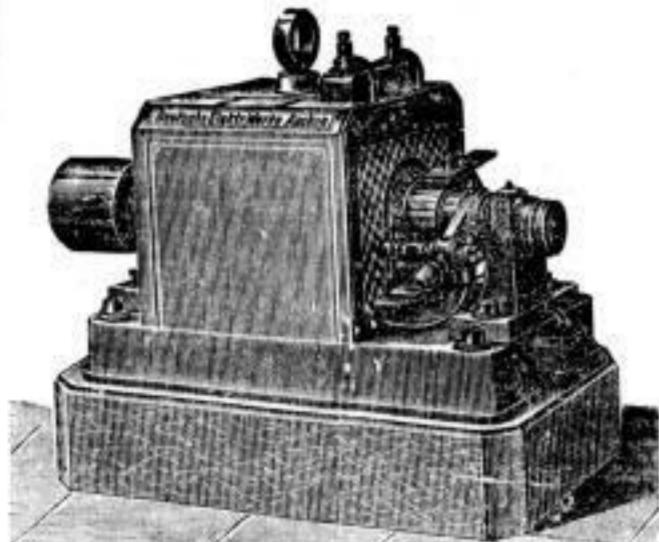
Dynamo-Maschinen und Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung
für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

**Aug. Hopfer & Eisenstuck,
Leipzig,**

Generalvertretung für Westsachsen und die Thüring. Staaten.
Spezial-Prospekte und Nachweislisten.



Grösste Spezialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.



Bechte mich ergeben zu anzugeben, daß meine

diesjährigen ersten großen Transporte
hochedler

Englischer u. Irischer Reit-, Jagd- u. Wagenpferde

eingetroffen sind und eine Auswahl von 100 Stück allen Anforderungen entsprechende Pferde in meinen Stallungen zur gesell. Musterung bereit stehen.

Leipzig, Kramerstraße 5.
Telephon 3056.

Filiale:
Leipzig-Connewitz, Kärtnerstr. 4.
Telephon 6232.

J. Bujarsky Nachfolger,
Ernst Sack,

Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs von Sachsen
und

Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Göltzschtalbrauerei Greiz Aktien-Gesellschaft.

Wir bedenken auf, dem 10. Februar von Leipzig und Umgebung die erneute Musterung zu machen, daß wir in Leipzig, Mahlmannstrasse 2,

eine Vier-Niederlage in großem Maßstabe

erzielen haben und mit dem Betriebe unserer Biere in Bildern und in Bildern am heutigen Tage beginnen.

Wir garantieren gehaltreiche, surrogatfreie und wohlbekömmliche Biere, sichern jede Bedienung zu und bitten um gezieltes Galvanum.

Greiz und Leipzig, den 22. Februar 1901.

Hochzeitstag

**Göltzschtalbrauerei Greiz
Aktien-Gesellschaft.**

Niederlage: Mahlmannstraße 2. Telephon: 5720.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft

Der unterzeichnete Vorstand berichtet sich, die Herren Aktionäre zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung

auf Freitag, den 29. März, Mittags 12 Uhr im Sitzungssaal unserer

Directorial-Gebäude erheben einzuladen.

Gegenstände der Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Vorlage des Rechnungsabschlusses für 1900;
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses für unsere Gasanstalt in Warschau;
3. Bericht und Anträge der Prüfungskommission;
4. Feststellung der Dividende und Erteilung der Entlastung;
5. Wahl von Aufsichtsrat-Mitgliedern;
6. Neuwahl der Prüfungskommission.

Die Berechtigung zum Eintritt in die General-Versammlung ergibt sich aus den Bestimmungen der §§ 22 und 23 des neuen Gesellschafts-Vertrages.

Die Unterlegung der Aktien kann außer auf dem

Central-Bureau der Gesellschaft in Dessau erfolgen:

- bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin;
- Deutschen Bank in Berlin;
- Filiale der Anhalt-Dessauischen Landesbank in Berlin;
- den Herren Dingel & Co. in Magdeburg;
- dem Herren F. A. Neubauer in Magdeburg;
- H. C. Plant in Leipzig;
- den Herren Benedict Schönfeld & Co. in Hamburg;
- dem Herren Stan. Lud. Kronenberg in Warschau.

Die Unterlegung der Aktien, bedeutender der Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder einer Notare über bei denselben hinterlegte Aktien sind, nach § 22 Absatz 3, doppelte Nummer-Verzeichnisse einzurichten.

Die Hinterlegung der Aktien hat bis spätestens den 3. Tag vor der General-Versammlung, den Tag der General-Versammlung nicht mit gerechnet, zu geschehen.

Die Bilanz der Gesellschaft und der Geschäftsbereich sind vom 12. März ab im Central-Bureau unserer Gesellschaft einzusehen und können die gedruckten Geschäftsbücher bei den vorwärtsen Stellen in Empfang genommen werden.

Dessau, den 19. Februar 1901.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.
v. Oechelhauser.

In Dresden

wird von einer großen, sehr bekannten Buchdruckerei ein wöchentlich, resp. monatlich erscheinende

Zeitschrift

zum Preis von 10 Pf. in Verlag zu übernehmen geachtet. Der Redaktion können erste im Buchdruckerei ein bis zwei Namen zur Verfügung gestellt werden.

Offiz. Effekten unter Z. 5943 an die Buchdruckerei dieses Blattes erbeten.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
in Verbindung mit der
Hamburg-Amerika Linie.

Directe Post-Dampfschiffahrt

Hamburg - Brasilien

(via Leloes oder Lissabon und teilweise via Antwerpen)
nach Pará und Manaus (event. Maranhão und Cratá)
am 15. jeden Monats,
nach Pernambuco oder Bahia jeden zweiten Mittwoch,
" Rio de Janeiro und Santos jeden Mittwoch,
" Südbrasilien (Mato Grosso, Paranaíba, São Francisco,
Desterro und Rio Grande do Sul) drei Mal monatlich,
laut Fahrplan.

Hamburg - La Plata

(via Antwerpen oder Vigo, Bilbao, Coruna, Villa Garcia)
nach Montevideo, Buenos Aires, | sechs Mal monatlich
Rosario und San Nicolas | laut Fahrplan.
Ritter Riedel reist zu Reisen; (siehe die Schiffsmuster in Hamburg;
ausgehend: für Nord- & Mittel-Brasilien) | AUGUST BOLLEN,
laut Fahrplan: Richard Jaeger,
für Südbrasilien: Paul Günther;
eigentlich: A. C. da Freitas & Co. für alle Linien.
Zwei Linien: die
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg
Linie in Europa: Richard Jaeger, Süderstein 1,
mit R. Biembel & Co., Neumarkt 18.

„Petrolodeur“

Erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarlosigkeit, Schuppenbildung und die

Haarschäden des Haarsbades.

Erregt und befördert frische Haarbildung
in auffallender Weise. Dampfdestillat aus entzerrtem und entzweitem (verdunstendem) Petroleum,
frisches Petroleum. Nicht schleim- und schleimhaltig. Preise je 4.250 und 4.150.

Chemische Fabrik Lienzing | v. Clemensse,
Generalvertreter für Leipzig: Oskar Proba, „zur Flora“, Clemensstraße 15.
Niederlassungen in Leipzig: Linden-Apotheke, Wallstraße 41, Hirsch-Apotheke,
Johanniskirche, Salomon-Apotheke, Clemensstraße 17, Engel-Apotheke, Markt 12,
Hohenzollern-Drogerie, Schäferstraße 12, Hofapotheke zum weißen Adler,
Löwen-Apotheke, Barna, Brz. Leipzig.



Continental
PNEUMATIC

Für jedes Fahrrad die beste Bereifung.
Man verlange stets diese Marke.

Continental Cauchois & Guttapacha Comp., Hannover.

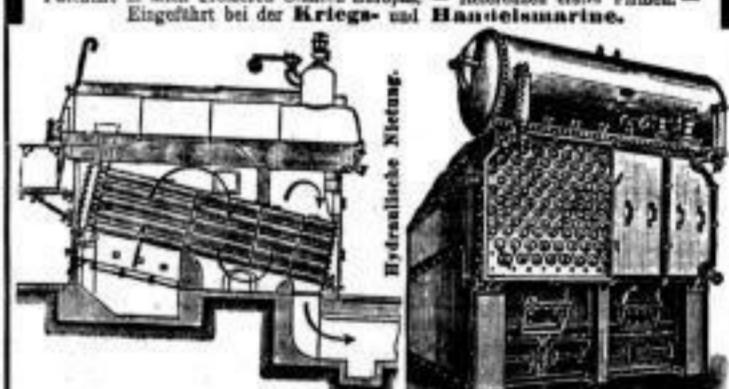
DÜRR-KESSEL

für Land- und Schiffszwecke.

Röhrendampfkessel

bewährte Construction, mit vollständig getrennter

Wasser- u. Dampf-Circulation.
Weltausstellung Paris 1900: 1 goldene Medaille
2 silberne Medaillen.
Patentiert in allen größeren Staaten Europas. — Referenzen vieler Firmen. —
Eingesetzt bei der Kriegs- und Handelsmarine.



Ueberhitzer für alle Kesselsysteme.
Speisewasser-Vorwärmer

patentierter Construction in allen Größen bei höchstem Nutzen.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,
vorm. Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf,
größte und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.
Vertreter für das Königreich Sachsen Ernst Schulze, Leipzig, Dorotheenplatz 2.

!! Wichtig für die Spirituosen-Branche !!

Monolith Gasöl der französischen Decadial liefert die sehr einfache Herstellung
eines exzellenten, sauerstoffreichen Cognacs im Charente-Typ, welcher

50 Mark pro Hektoliter

nur gefordert.

Herstellung von Cognac-Oil, Cognac-Öleng, über löslicher Kunststoffe aus-

gezogen. Gültige Gesetze für Weißbier u. Bierbierseit sich an Reinigungsfähigkeit

in feinen, ausgewählten Tonum-Cognac den dominierenden deutschen Cognacherstellern

gleich zu stellen. Interessenten erhalten Röhren unter A. H. 125 Rudolf Messe,

F. W. J. N. Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1879

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Hoffmannsatz I. H. der Königin der Niederlande,

H. H. des Königs von Portugal und anderer europäischer Habs.

Kaufhaus in allen klassischen Delikatessen- und Weinhandlungen.

Preis drei Beilagen.

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 99, Sonnabend, 23. Februar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Die Musterung

der Militärflichtigen im Aushebungsbereiche
Leipzig-Stadt I betreffend.

Im Gemeindeamt Nr. 2 der Wehrordnung vom 22. November 1888 wurde ich durch den Befehl, daß die Musterung im Aushebungsbereiche Leipzig - Stadt I, den 27. Februar, 1., 2., 4., 5., 7., 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30. März, 1., 2., 3., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17. und 18. April dieses Jahres, früh 9 Uhr, die Zählung sämtlicher militärflichtigen Mannschaften genannten Nachgangsbeginns des 20. und 22. April dieses Jahres, früh 9 Uhr, im „Übersee“-, Post- und Telegraphenamt, Straße 4, 1., abber nachrichten wird.

Über im Stadtbüro Leipzig (am Dienstag von Anger-Großendorf, Neuburg, Neuerndorf, Thonberg, Vollmersdorf, Schleußig, Hohmann und Völkl) aufzuhängen, im Jahre 1881 getroffene ähnlichen Verordnungen, deren Ausführungsname „Aushebungsbuchstaben A - K“ haben, sowie die vor der Zeitlinie im Jahr 1881 geborenen männlichen Personen, die nicht in Nationalität und abgängigem Beirat eingeschlossen, welche von der Gehaltung nicht ausdrücklich entbunden sind, sowie diejenigen Mannschaften, welche aus dem Aushebungsbuchstaben A - K und welche noch keine bestimmtes Entschieden zur Zeit der Aushebung erhalten haben, werden ebenfalls aufgeführt, sich punctuell im betreffenden Musterungstermine — zu Zeitstellung der Sonnenaufzehrung und der im § 267 in Verbindung mit §§ 620 und 630 der über-Chefzugs ausgestellten Urkunden und Namhabe zur Musterung verhältnis zu erfreuen.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Aufzehrung wird nach Folgendes zur Beachtung bekannt gemacht:

Jeder Militärflichtige soll sich im Musterungstermine unter Bezahlung eines Betrages freiwillig zur Aushebung melden, so ernstlich bestimmt jedoch niemand seine Werte auf die Aushebung des Musterungstermines oder der Truppenteile, nur gelassen versteckte Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche ein Spälepsie zu leiden haben, haben auf eigene Kosten drei standorte Zeugnis direkt zu stellen und abholen zu lassen, oder ein Zeugnis eines beauftragten Arztes beizubringen.

Die beauftragten Arzte sind, ärztlichen Zeugnisse haben spätestens im Musterungstermine vorzulegen.

Bezüglich der jeder Militärflichtigen, sowie seine Angehörigen bezeugt, spätestens im Musterungstermine Autzige auf Aufzehrung und auf Bezeichnung der Aushebung zu liefern. Die Bezeichnungen haben das Recht, ihrer Ansicht, welche beim Statutare zu Leipzig anzugeben sind und zu welchen zweckmäßigste vorzüglich gebraucht werden, durch Belegung von zeitgleichen bezeugten Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu untersuchen.

Beauftragte Ernennungsfähigkeit wird im Musterungstermine durch den Orts-Kommissar bezeugt, welche durch diejenigen bezeugt, welche durch die betreffende Person, zu deren Gunsten erneut bestätigt werden, durch Belegung von zeitgleichen bezeugten Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu untersuchen.

Die hierauf zu erledigenden Verhandlungen werden dem Geschäftsführer der Kommissionen der Kreis- und Gemeinden bei dem Unterzeichneten unter Beifügung der nötigen Abschriften und Belehrungen anzustellen.

Beschließungs- oder Schiedsverträge, welche von den Erzähler-Kommissionen als unbegründet befunden werden, unterliegen ohne Rücksicht darauf, ob Gültigkeit erhalten werden müssen, ob der Richter und entgeltliche Entscheidung der Königlichen Ober-Exekution.

Kommunikation und Anträge um Durchsetzung können nur dann berücksichtigt werden, wenn dieselben vor dem Musterungsgeschäft und spätestens bei Belehrung bestellt und zwar bezeugt und abgesegnet werden, doch die richtigen Verhandlungen noch rechtzeitig und vollständig erledigt werden müssen.

Södlicher Richter wird nur dann zur Berücksichtigung gelassen, wenn die Bezeugung des beschuldigten sich nach Beurteilung des Musterungsgeschäfts entstanden ist.

Mit Rücksicht darauf werden die Bezeichnungen veranlaßt, die beauftragten Richter rechtzeitig einzutreffen.

Leipzig, den 18. Januar 1901.

Der Civilbürgermeister der Amtsh. Ordn. Kommission des Aushebungsbereichs Leipzig-Stadt I.
VIL 236. Dr. Blumauer.

Das Musterungsgeschäft

im Aushebungsbereich „Leipzig - Stadt II“ für das Jahr 1901 bereitstend.

In Gemäßheit der Bekanntmachung in § 62 Bef. der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 wird hierdurch bestimmt, daß die bisjährige Musterung der in Leipzig vorhandenen militärflichtigen Mannschaften, deren Familiennamen als Auszugsbuchstaben einen von denjenigen alphabetischer Ordnung

jähren, seitdem zum Aushebungsbereich „Leipzig - Stadt II“ gehörten,

am 27. Februar, 1., 2., 4., 5., 7., 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18.,

19., 20., 21., 22., 23., 25., 26., 27., 28., 29., 30. März, 1., 2., 3., 10., 11.,

12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., und 22. April a. c.

vom früh 9 Uhr ab,

die Zählung sämtlicher militärflichtigen Mannschaften genannten Nachgangsbeginns des 20. und 22. April dieses Jahres, früh 9 Uhr, im „Übersee“, Post- und Telegraphenamt, Straße 4, 1., abber nachrichten wird.

Über im Stadtbüro Leipzig (am Dienstag von Anger-Großendorf, Neuburg, Neuerndorf, Thonberg, Vollmersdorf, Schleußig, Hohmann und Völkl) aufzuhängen, im Jahre 1881

getroffene ähnlichen Verordnungen, deren Ausführungsname

„Aushebungsbuchstaben A - K“ haben, sowie die vor der Zeitlinie

im Jahr 1881 geborenen männlichen Personen, die nicht in Nationalität und abgängigem Beirat eingeschlossen, welche von der Gehaltung nicht ausdrücklich entbunden sind, sowie diejenigen Mannschaften, welche aus dem Aushebungsbuchstaben A - K und welche noch keine bestimmtes Entschieden zur Zeit der Aushebung erhalten haben, werden ebenfalls aufgeführt, sich punctuell im betreffenden Musterungstermine — zu Zeitstellung der Sonnenaufzehrung und der im § 267 in Verbindung mit §§ 620 und 630 der über-Chefzugs ausgestellten Urkunden und Namhabe zur Musterung verhältnis zu erfreuen.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mannschaften in diesem Falle in erster Linie zur Aufzehrung.

Militärflichtige, welche durch Krankheit oder Erkrankungen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztlicheszeugnis einzurichten, welches, dafern der ausstellende Arzt nicht ärztlich angepflichtet ist, durch die Beauftragte bestätigt sein muß, das zum letzten obengenannten Belehrungstermine abzulegen, welche zu geben, wird durch diejenigen Mann

der Größe und Schönheit erfreut viele, dessen Freude durch die Rücksicht des beurlaubten Missionsarztes Schmidmann aus Sachsen nach Graudenz geschehen, wo er der Arbeitsstube vorsteht, wieder frei wird. Missionar Reichard aus Thüringen, jetzt in Graudenz, übernahm die von ihm schon früher provisorisch vermittelte Station Danzig. Durch Missionar C. J. Sondegegen's Rückkehr aus seiner schwedischen Heimat nach Schweden nach Missionar Blomstrand aus Schweden fort. Er wird die schwedische Station Umeå übernehmen, während Missionar Dörrer sowie ein Preuße, den diese bisher vertrat, wieder nach Wittenberga überwechselt. Ob Missionar Blomstrand gleich nach Schweden zieht, oder ob er die Station bis zu einer künftigen Veränderung im dortigen Missionärskreise von Rapsothom aus verbleibt, ist noch nicht entschieden. Im ersten Halle nach Missionar Jaeger aus Sachsen Rapsothom übernommen. Missionar Hoffmann aus Ostholstein wird seine immaterialen Studien in Grimnitz treiben, wo er durch Übernahme der Professur von Hassang ein weiteres Diente führen kann, da Missionar Matthes aus Sachsen oft im Distrikt Kreisburg fehlt. Infolge des von uns seiner Zeit gemeinsam überkommenen der Leipziger Mission mit der schwedischen Missionen wird auch Fräulein Petersson (Lederin) aus Schweden nach Wittenberga überwechseln, dagegen wird Fräulein Prozell (Kocherin) aus Ostholstein in die Nieder-Preußischen Kreise in Görlitz eintreten. — Bei dem warmen, leidenden Interesse, das die Missionare freuen, der Helmuth von Wittenberga in weiter Ferne jeder Zeit entgegenbringen, dürften auch diese Mithilferungen willkommen sein.

Leipzig, 22. Februar. Die diesjährige Versammlung der Sozialdemokratischen Sachsen findet am 9. und 10. April im Local des Fleischhauers in Leipzig-Plagwitz statt. Die Verfassung wird sich auch mit den bestehenden Landtagsschichten beschäftigen. Außerdem stehen auf der Tagesordnung Abstimmungen über Organisation und Agitation und über die Presse. — Zu weiteren Berichte über die Entwicklung, schreitende Umgestaltung des Thomaskirchhofes sei noch getragen, daß der Verfasser der vom Präsidenten an erster Stelle eines kleinen empfohlenen Projekts mit dem Worte „Verhindigung“ Herr Richter Hans Käppeler ist.

Im Naturkundemuseum unserer Universität findet Sonntag, den 24. Februar, 11½ Uhr, der VI. öffentliche Vortrag dieses Semester statt, und zwar wieder in dem viersten Saale. Es ist der dritte Vortrag in der Reihe, die einen sozialen Horizont über die Geschichte der geschichtlichen Plastik geben soll. Der Sprecher ist die Darstellung der Menschheitsgeschichte in der allgemeinen Kunstplastik.

Moritz, Sonntag, Vormittag, 10½ Uhr beginnen, soll das Altmärkische Turnverein in der (zurücksitzt) hölzernen Turnhalle, Turnerstraße 2, sein dreijähriges Winterturnfest an der Männer- und Jugendabteilungen ab, und lobt durch Anzeige in vorliegender Nummer seine Männer und Freunde dazu ein. Mit Ausnahme einer Anzahl für Ehrenmitglieder bleibt sind die Galerien der Turnhalle den Besuchern des Schauspiels freigezogen.

Die Polizei geht immer mehr nach Wittenberga, so holt sie jetzt eine Kompanie in den beständigen Bereich hineinbringen, wo die ältesten thüringischen Turnhallen, Turnerstraße 2, jetzt dreijähriges Winterturnfest an der Männer- und Jugendabteilungen ab, und lobt durch Anzeige in vorliegender Nummer seine Männer und Freunde dazu ein. Mit Ausnahme einer Anzahl für Ehrenmitglieder bleibt sind die Galerien der Turnhalle den Besuchern des Schauspiels freigezogen.

2. Für die sozialistische Deputationschaft des Domkapitels Wittenberga steht immer mehr nach Wittenberga. So holt sie jetzt eine Kompanie in den beständigen Bereich hineinbringen, wo die ältesten thüringischen Turnhallen, Turnerstraße 2, jetzt dreijähriges Winterturnfest an der Männer- und Jugendabteilungen ab, und lobt durch Anzeige in vorliegender Nummer seine Männer und Freunde dazu ein. Mit Ausnahme einer Anzahl für Ehrenmitglieder bleibt sind die Galerien der Turnhalle den Besuchern des Schauspiels freigezogen.

11. Im Krankenhaus sind nicht weniger als sieben Personen aufgenommen, welche auf die Wittenbergaer in Folge der herzhaften großen Rüte verdeckten Gliedmaßen höchst erstickt waren.

* **Leipzig, 22. Februar.** Die Sont für Grundstück hat an den hiesigen Gemeindeausschuß das Gefüge gestellt, zu genehmigen, daß die Gebäude unterhalb der Barnstorffstraße bis zur ersten Paulstraße, also bis zur geplanten Fortsetzung der jungen Zeichstraße, zugeschlossen werden werden dürfen, da nach dem neuen Entwurf zur Ortsbaubewilligung diese Städte mit 4 Meter Abstand und 3 Obergeschossen zu bebauen sind. Die Gesellschaft reicht nunmehr die Genehmigung ein, welche die Behörde ausstellt, wobei die Kosten der Kostenstellen der Stadt und der Bauaufsicht zu tragen sind. Der Vorsitzende der Gesellschaft ist der Baudirektor Dr. Schmid.

* **Wittenberga, 22. Februar.** Aus dem diesjährigen Gemeindeausschuß folgt, daß der Baudirektor

den hiesigen Gemeindeausschuß das Gefüge gestellt, zu genehmigen, daß die Gebäude unterhalb der Barnstorffstraße bis zur ersten Paulstraße, also bis zur geplanten Fortsetzung der jungen Zeichstraße, zugeschlossen werden werden werden dürfen, da nach dem neuen Entwurf zur Ortsbaubewilligung diese Städte mit 4 Meter Abstand und 3 Obergeschossen zu bebauen sind. Die Gesellschaft reicht nunmehr die Genehmigung ein, welche die Behörde ausstellt, wobei die Kosten der Kostenstellen der Stadt und der Bauaufsicht zu tragen sind. Der Vorsitzende der Gesellschaft ist der Baudirektor Dr. Schmid.

* **Wittenberga, 22. Februar.** Aus dem diesjährigen Gemeindeausschuß folgt, daß der Baudirektor

den hiesigen Gemeindeausschuß das Gefüge gestellt, zu genehmigen, daß die Gebäude unterhalb der Barnstorffstraße bis zur ersten Paulstraße, also bis zur geplanten Fortsetzung der jungen Zeichstraße, zugeschlossen werden werden werden dürfen, da nach dem neuen Entwurf zur Ortsbaubewilligung diese Städte mit 4 Meter Abstand und 3 Obergeschossen zu bebauen sind. Die Gesellschaft reicht nunmehr die Genehmigung ein, welche die Behörde ausstellt, wobei die Kosten der Kostenstellen der Stadt und der Bauaufsicht zu tragen sind. Der Vorsitzende der Gesellschaft ist der Baudirektor Dr. Schmid.

* **Wittenberga, 22. Februar.** Aus dem diesjährigen Gemeindeausschuß folgt, daß der Baudirektor

den hiesigen Gemeindeausschuß das Gefüge gestellt, zu genehmigen, daß die Gebäude unterhalb der Barnstorffstraße bis zur ersten Paulstraße, also bis zur geplanten Fortsetzung der jungen Zeichstraße, zugeschlossen werden werden werden dürfen, da nach dem neuen Entwurf zur Ortsbaubewilligung diese Städte mit 4 Meter Abstand und 3 Obergeschossen zu bebauen sind. Die Gesellschaft reicht nunmehr die Genehmigung ein, welche die Behörde ausstellt, wobei die Kosten der Kostenstellen der Stadt und der Bauaufsicht zu tragen sind. Der Vorsitzende der Gesellschaft ist der Baudirektor Dr. Schmid.

* **Wittenberga, 22. Februar.** Aus dem diesjährigen Gemeindeausschuß folgt, daß der Baudirektor

* **Großherzog-Windorf, 22. Februar.** Der hiesige Gemeinnützige Verein¹⁾ habe sich an die Direktion der Leipziger Elektrischen Straßenbahnen mit einer Anfrage gewendet, in der um Feststellung der Straßenbahn vom Endpunkt bis an die ungefähr 1 Kilometer vom entfernten Haltepunkte der preußischen Staatsbahn erfuht wurde. Die Direktion der Gesellschaft hat dieses Gesuch vorläufig abgelehnt, sich jedoch ein späteres Entgegen auf dasselbe vorbehalten.

* **Trebbin, 22. Februar.** Mit dem 1. März d. J. scheitet unsere Nachbargemeinde Modau auf dem Kreisverbande St. Thilo aus, erhält ein selbstständiges Pfarramt und in deren Diakonie St. Thilo aus Lautzen einen eigenen Kirchenbau. Durch diese Abzweigung wird ein Band gelöst, das Jahrhunderte gehalten hat. Die beständigen Unterschiede machen zwar bis ins Neueramtshaus zurück, doch haben die Gemeinden ohne Zweifel schon weit früher unabhängig voneinander gehandelt.

* **Chemnitz, 22. Februar.** In der gestrigen Sitzung

der Stadtverordneten brachten die Sozialdemokraten

eines Antrags ein, wonach das Stadtoberhaupt, wie auch das

Stadtgericht, Stellung zu der beständigen Erhaltung der

Stadtverordnetenministerie nehmen soll. In einer der nächsten

Sitzungen wird der Antrag zur Beratung gelangen. Weiter

wurde über eine Vorlage des Rathes darüber, die einzige Änderung des jungen Gemeindeantrags. Regula-

ris, beziehend auf Erhaltung der Aufgabenprüfung (bei zu niedriger Einschätzung), sowie eines Strafverfahrens,

bei dieser Gelegenheit wurde offensichtlich, daß die

Stadtverordnetenministerie

die Einschätzung bestätigt werden soll.

* **Trebbin, 22. Februar.** Eine Gräfin

aus Sachsen aus Wittenberga überfiel, obwohl sie

die beiden Kinder der Ehefrau des

Stadtverordnetenministers

und ihrer Tochter

die Tochter des



Von Montag, den 25. ds. Mts., ab
steht mein
2ter diesjähriger großer frischer
Transport von nur
allererster Classe hochdel
gezogener ungar. Gestüts-,
Luxus-, Reit- u. Wagenpferde



leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen unter besauiter
Reellität und zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

Telephon 1560.

Wir wagen Bekanntmachung, daß während des gesuchten Zeitraumes verkaufte waren in dieser Geschäftsstätte von Alt-Pilsitz für Jahrzehnte befreite Pferde aus der

Conditorei

mit Cate und Biscuits auf billige, Capital 6 bis 7000 erzielten. Höchst durch W. Pappé, Leipzig, Unterstrasse 14, L.

Eine erste

Bäckerei und Conditorei

in besser Stands mit allen Ausstattungen und zu zweier Garantie bei 10.000 A. bezahlt, jedoch zu verkaufen. Wert circa 36.000 A. Preis 6-8.000 A. Höchst durch Franz Deutscher, Berlin, R.

Milch- u. Butter-Geschäft in Hamburg.

Groß-Betrieb mit jährl. Umsatz von ca. 80.000 A. Brutto wird 20-25% neu. Garantie ist 1. 10.000 A. zu best. Auf comp. Außenrechnung und verschied. 3. Pferde, 4. Wagen (2 specia. Butter-wagen), dauernd dagegen nicht übernommen. 2. 1. am Stück. 2. 2. Krüppel & Rose, Hamburg, Geschäft über 10.

Ein gutes Produkte-Geschäft, billig zu verkaufen, die beiden Säle sind, zu einer 2. Stelle unter der Hohen Straße, unter Nr. 137, P.

Großes Gagergeschäft

Worüber nach mir oder ohne Warenlager unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Höchst unter A. 124 an die Expedition dieses Blattes erhalten.

Der Verlag einer vom Fachzeitschrift,

3. Jahre, 10.000 über jeder billig zu verkaufen. Höchst unter U. L. 8328 an Rudolf Mosse, Berlin, L.

Vorzügl. Erwerbszweig für den

Wiederholung — Sicher Gewinn! Interessenten zur Übernahme der jahrelangen von Helsing's Bandwirksame mit favoris. Gütern, aus Genf, u. Zür., für mich hier befähigt zu erhalten. D. B. P. 103522 — D. B. G. H. 89013. Rentabilität bereits in allen Bereichen festgestellt. Bereitschaft zuverlässig über Siedlungserwerb.

Ren! D. B. P. 113574. Ren!

Die Concessions der Schädigungs- und Brandversicherung sind gleichzeitig nach Übernahme von vornehmlichst Durac-Cementfabriken

für Waldbauern und Tiere.

Prospect erfordert auf Antrag.

Ludwig Nicol, München.

Ein neue Waschmaschine, mit den neuesten Wissenschaften verbunden, kann ich sofort Ihnen anbieten oder ferner

Theilnaber

mit 50-60.000 A. Kapital, auch viele Ich mit mehreren Jahren in eine Geldanlage, welche ich sehr leicht veräußern kann. Höchst unter A. 1363 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter S. 859 überzeugen. Inventurwert 60.000 ohne Grundstücke.

Capitalkräftiger Theilhaber

der Räuber zur Errichtung einer Stoff- gewinnung, sehr reichlich Materialien und Kapital erhält. Schnellgeschäftsbetrieb ist möglich, so die Ver- gung zu übernehmen. Angebote unter A. 218 in die Expedition dieses Blattes.

Capitalkräftiger Theilhaber

der Räuber zur Errichtung einer Stoff- gewinnung, sehr reichlich Materialien und Kapital erhält. Schnellgeschäftsbetrieb ist möglich, so die Ver- gung zu übernehmen. Angebote unter A. 218 in die Expedition dieses Blattes.

Fabrikgeschäft der Tugt industriell mit einer Räuber nach capitalkräftigen

Sicher über Räuber, off. auf A. 7274 an Rudolf Mosse, Berlin, L.

Wassermeister mit vortreffl. Qualität wird ein Theilhaber in ein großes altes

Bauernhaus in Leipzig mit guten Räumen, sehr billige Einstellung erhält. Capital ca. 20.000 A. einzurichten. Erbogen, off. unter A. 224 Expedition dieses Blattes erh.

12.000 M. Beteiligung

für einen höheren Betrieb, bei absonderer Quali- tät, wird ein Theilhaber, der S. 595 „Invalidendank“, d. r. et.

Bücher,

antique, v. v. billig. Franz Radestock, Kupferstrasse 24.

Ein zweitälteste gebrauchtes Harmonium

aus Holz, leicht zu verkaufen. Preisg. 200. Höchst durch W. Hug, Königstraße 10, L. R.

Pianinos

C. Rothe, Königstraße 6.

Preis. Pianino v. Bill. 1. 450 A.

gebr. Pianino v. Bill. 1. 400 A.

gebr. Pianino v. Bill. 1. 300 A.

gebr. Pianino v. Bill. 1. 200 A.

gebr. Pianino v. Bill. 1. 100 A.

gebr. Pianino v. Bill. 1. 000 A.

ge

Auswärts. im Westen
in Preußen ansässige Firma der
Schiffenfertigstellungs-Branche
sucht einen
tüchtigen Vertreter

Mr. Dr. Heine, Gell. U. L. 1536 zu
G. L. Daube & Co., Leipzig, sucht einen
tüchtigen Vertreter

Vertrieb eines Adressbuches
an große Geschäfte, u. z. zu ver-
geben. Offerten unter Angabe der
Bedingung unter Chiffre Z. 5946
Expedition dieses Blattes erbeten.

Agent-Gesuch.

Eine leistungsfähige
Maschinendünnen-Fabrik
sucht für Leipzig einen bei Galo-
niereien und Handelsfirmen u. Consulaten
und Commerzien aus einer
größeren Agentur gegen hohe
Provision. Nur solche Herren,
die nachweislich gut eingeschätzt
sind, wollen sich melden unter
Z. 5946 d. die Expedition d. St.
Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertreter.

Offerten z. B. Z. 634 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

Vertretungen.

Eine leistungsfähige Firma sucht für Chs.,
Schräppen- und Pfeife, und England
Vertretungen in den folgenden Städten:
Grl. Ch. sub A. C. 205 an **Hausen-**
stein & Vogler, A.-G., Königs-
berg i. Pr.

Nationelles Alleinvertrieb

potentielle oder z. leicht wirtschaftlich
marktgängiger Artikel übernimmt qualifizierter
Händler gegen Provisions- oder keine
Abfindung. Offerten unter K. O. 791
an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Dresden, erbeten.

Lohnende Verkäuferung

Selbständige Händler für Dresden, bez.
Königgrätz Sachsen und angrenzende Bezirke
von geschäftstüchtigen Kaufmannen
gesucht.

geachtet.

Fr. aus Nebenland von Muster über
Kommission gesucht. Offerten z. K. P. 792
an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Dresden, erbeten.

Offene Stellen.

In allen W. politischen Büros sind
angestellt gewünscht.

Stellung ist besetzt.

Werstellung

finden will, verlangt vor Vorläufige die
„Deutsche Vulkanan-Post“ in Gütingen.

Chemiker

per sofort gesucht für eine große Fabrik
des Rauchwaren, die in der Herstellung von
Wienerschäufen und Glutronenware beschäftigt ist. Off. mit s. Angaben unter
T. 972 an die Frau-Epp. D. Schleermann,
Dresden.

Chemiker,

der in der Herstellung von Tannin be-
handelt ist. Für ein großes Unternehmen des
Rauchwaren, das in der Herstellung von
Wienerschäufen und Glutronenware beschäftigt ist. Off. mit s. Angaben unter
T. 973 an die Frau-Epp. D. Schleermann,
Dresden.

Ein großer Käfig der Beleuchtungs-

branche in Dresden
sucht

gern möglichst lebhaften Antritt eines in
jeder Weise gewandten

Bureauchef.

Bürochef der Firma soll mindestens 28 bis
30 Jahre alt sein, französisch und englisch
correspondenten können und annehmen, dass
er sich in ähnlichen Stellungen bereits bestens
beschäftigt hat. Es wird unter Gewalt be-
halten jedoch auch eine andere wichtige
Firma benötigt. Nur solche, welche Bege-
gnungen und Brutto-Bruttoverträge
haben, werden sich um Gehaltsanträgen
interessieren und Gehaltsanträgen weiter
unter D. F. 238 durch **Rudolf**
Mosse, Dresden.

Reisenden

für Thüringen, Sächsische und Niedersächsische
und Sachsen-Anhaltische Provinzen erh. z. Z. 1030
in die Expedition dieses Blattes.

Buchhandlungstreidende

gesucht, die eine Ressort im Kreise
von 15-20 gegen hohe Provision
beschafft. Es werden aber mitteilen wollen,
ob es sich um eine Geschäftsführung handelt, insbes.
Berlin, Meissen, Wittenberg.

Herrn. Ziegler, Direktor, d. S.

Für meine Reisen z. Correspondenten nach
fröhlicher jüngster Kaufmann

bei beiden Seiten gesucht. Gute Materialien
mit besten Bezeugungen wollen sich annehmen
Königstraße 16, L. Ante.

Jungen Buchhalter

gesucht g. Off. mit Gehaltsanträgen u.
G. 812 Bielen d. St. Augustinplatz 7, erh.

Fachmann

wird in Zeitung einer

Rohproductengrosshandlung

(Eumpen-Exportgeschäft)

einer sehr glänzenden Bedeutung zu engagieren gesucht. Die Stellung ist dauernd,

angestellt u. gut bezahlt. Offerten gebüttet um. Z. 888 in die Expedition dieses Blattes.

Buchhandlungstreisende

gesucht. E. S. Leinen, Oberstraße 14, erh.

Jüngerer Buchhalter,

Stenograph. Mit Gehaltsanträgen aus beständigen
Kaufhäusern, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Agent-Gesuch.

Eine leistungsfähige

Maschinendünnen-Fabrik

sucht für Leipzig einen bei Galo-

nierien und Handelsfirmen u.

Consulaten aus einer
größeren Agentur gegen hohe
Provision. Nur solche Herren,
die nachweislich gut eingeschätzt
sind, wollen sich anmelden unter
Z. 5946 d. die Expedition d. St.

Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertreter.

Offerten z. B. Z. 634 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

Vertretungen.

Eine leistungsfähige Firma sucht für Chs.,

Schräppen- und Pfeife, und England

Vertretungen in den folgenden Städten:

Grl. Ch. sub A. C. 205 an **Hausen-**
stein & Vogler, A.-G., Königs-
berg i. Pr.

Gegen gute Provision.

Auf diese gesucht auf 1. Tag gegen
Einkünfte für Kindergärtner, Sport-
vereine, Altenheime, Spitäler, Schulen
und anderen Einrichtungen.

Offerten unter H. M. 1901 an die Expedi-

tion „Gesamtkinder-Schule“, Dresden.

Für 10 Tage zur Überwachung werden

gewandte Herren

mit verschiedensten Materialien zur
Hand, die Verkäufer auf Wiederholung
ansieht. Off. Ch. sub B. 880 an **Hausen-**
stein & Vogler, A.-G., Dresden, erh.

Für mein E.-Special-Geschäft

sucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Verkäufer.

Sommer, welche brauchbar sind,
erhalten den Vertrag.

Offerten z. B. 791 an **Hausen-**
stein & Vogler, A.-G., Dresden, erh.

Für mein E.-Special-Geschäft

sucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Lehrstelle

bei Unterzeichner.

Wieder auf direkte Anfrage.

Offerten z. B. 1.800 an die Expedi-

tion „Gesamtkinder-Schule“, Dresden.

Für ein größeres Comptoir

werden eine handelsmäßige abwe-

ende Person gesucht.

Offerten unter Z. 5946 an die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung zum Lehrling

Gefüllte, am 1. April 1901, erh.

Offerten unter Z. 5946 an die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Volontär.

Bei diesem Comptoir findet ein

junger Ausländer (Franz., Italiener usw.)

eine sehr günstige Position als Volon-

tär. Offerten unter Z. 5946 an die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Polytechnikum

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Wohlfahrtsverein

gesucht 1. April t. d. d. gut

gewandte Herren, wie z. B. 238 in die Expedi-

tion dieses Blattes er

